



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

XXV. Visitationsprotokoll über die Kirchen und Pfarren zu Friesack und im Lande Friesack, vom Jahre 1541.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

XXV. Visitationsprotokoll über die Kirchen und Pfarren zu Friesack und im Lande Friesack, vom Jahre 1541.

Fryfagk, Pfarre. Collatores die von Bredow. Hat ein pfarhaus sampt III huffen für dem Stedtlein gelegen Ackert die itzige pfarher selber. Szo sie worden aufgethan kont vngesährlich jhede huffe I winfpell rogken pacht jherlich geben, hat noch etliche stücke landes, hatt ein hoppengertlein, hatt auß der von Bredow holtzungen frey bauholtz, brenholtz, nufsholtz, grefunge, I Pf. wachs, hatt den zehenden von allen korn, flachs vnd wals sonst vffen acker wechst. Efs sein aber furn stedtlein vngesährlich XL huffen, wen die herchaft gebe, welche sich des zehenden, wiewoll mit vnfüg weigeren, konten dauon vngesährlich fallen 120 scheffel, Hatt vbers dritte jhar von jhedem wirt ein hun, alle jhar den smallen zehendt, hätte wol III<sup>e</sup>. Communicanten, wen die leute ein wenig wacker zum sacrament weren, Soll haben von jheder leich I Gr. von einleitung einer sechs wochnerinnen vnd braut, wie vor alters, die weiber sollen auch opfern, szo mit der braudt edder gelegenen weibern gehen wie zuuor. Für den alten opffer gefangk mag ein teutsche pfalm odder sonst ein chritlicher gefangk gefungen werden.

Der pfarher beklagt sich, wie die Junckern des jhars zweier zu ihm kommen mit allem jren gefinde, sitzen den gantzen tagk. Doch horen wier, efs sey ein alter gebrawch, wiewoll sie zuuor nicht gantze tage gefessen seyn, wie ietzo geschieht.

Hat Joachim einen Caplan allie gehabt, den hat der pfarer gehalten, jme jerlich II fl. geben, hieruber Essen vnd tringken vnd die accidentz in dieser kirchen zugehörigen filialen.

Geistliche Lehen jhn der pfarkirchen zw frifagk gelegen. Das erst Anne et beate virginis. Hirher gehört die Capeln zu Brifen, ist dieser Kirche jncorporirt hat den zehendt vber die Margke zu Brifen gehörig. Hatt ein heufslein, jst forfallen. Collatores die von Bredow hatt kein besitzer. Von einkommen weis niement in stedtlein. Die junkern haben fundationes, register vnd allerley gerechtigkeit nach absterben des letzten possessoren zu jhnen genommen, nemen auch das einkommen, sein vmb rechenschaft anzulangen. Das andere des Corporis Cristi aut gerdrudis, hat Er Lamprecht uolden dis lehen letzlich beseßen. Collatores die von Bredow. Das heufslein ist gleich dem vorigen furfallen. Besitzer Christoff von Mollendorff jst zenkisch mit den collatoribus des einhebens halben, hatt ein garten neben hartwiges von Bredowen garten gelegen, mit welchem ehr itzo ihn einem Zaun vorfaßt. Das gantz Register ist von Mollendorff zu fordern, dan die befragten dauon nicht wissen. Der kruger zu . . . . . sol zu diesem lehen geben III winfpel rocken, I scheffel erbs oder weitzen, jn Protzem gehort den gadauen jm lande zu Ruppin haben jr drei 33 scheffel korns dotzu geben. Peter Ziten zu Brunne itzo sein bruder Lippoldt VI scheffel rocken, VI scheffel gersten, I schogk die gemeine zu Lenzke weidegelt jm lande zu Bellin, I schogk die gemeine zu Brunne. Dem lehn gertrudis angehorig sein ettwan abgegeben VI schogk heuptsummen vom schultzen zue Warfe vnd beym rathe hinterlegt, Kune von Bredow mit verwilligung Anthoniesen nachgelassene wifrawe hat das gelt zu jhme genommen vnd tzu Rathenow ein hencker damit lonen lassen. V schock hat Achim schulte abgelegt, hat auch kune von Bredow vffgenommen, III schock vngesährlich legen noch beym Rathe, I schock Gereke Dosieman abgeben hat kune von Bredow vffgenommen.

Georgii. Dis ist das lehn Georgii aut corporis christi ist ein commendan darinnen, welcher die Messen vor jharen bestalt, dem ist von den vorstehern dofur officiantengeld gegeben wie die leute meinen II schock, hatt auch sonst etwas einkommen. Weil aber in III jharen vngesährlich keine

Saupstheil I. 2b. VII.

vorfteher gewesen, werden keine zinsf gemanet vnd leiden deshalben die armen leute (hospitalis sancti georgii) so alwege etliche darinnen gewesen, vnd sich hienein mit etlichem gelde gekauft, grofse not vnd armut.

Volget von Privatlehen. Neben der kirchen ist ein capellen Sanctae Annae, sein horae privatae vorzeiten darein gefungen. Achim schultze vorfteher der pfarkirchen sagt, das ehr vngeferlich von XVIII schocken weis ahn hauptsummen, so bei den leuten ihm stedtlein stehen, der vorfteher ist vber felt gewesen. Postscriptum: Ist alhie bericht, das dise stiftung etwan von einer withwen gemacht ist, die sie de proprio vorfoldet. Do aber die Ceremonien abgangen und die withwe abgezogen, feindt alleine die 18 schok bliben. Soll ein pauer Hans Witte genandt zu Vicenitz auch zu diesem lehn mit pechten gehoren, fagen aber die leute, das es alleine ad vitam vltimi possessoris also gegeben vnd volgik wider an die hainfche gefallen.

Briefen (Difs gehort zu lehn f. Annae jn der pfarkirchen dauon oben) Ist ein kirchen fur frytag gelegen, vor ezeitten ist ein walfart da gewesen, ietzo leit sie lehr vnd ist darein nichts zu thun. Hartwich hat dabey ein scheffereie vnd zeucht sich der ganzen feltmarken, thut niemant nichts dauon, hat die register des einkommens der kirchen (welche eine hufe gehapt vnd sonst nichts, Der pfarrer dieser dorfttet hat auch ein hufen gehabt, die soll hartwich haben) mit barschaft vnd allem, was da gewesen zu ihm genommen, darunder gewifs gewesen ein pacem, ein Corona fur XXXIII fl. bezahlet, ein roter sammeten mantell mit spangen etc. Die oldendorpinne, welcher vorforbener man ein vorfteher zu Briefen gewesen, hatt sollichs alles bericht neben andern, die darumb gewuft. Hatt die pfarkirche zu frifack vff dieser Briefenfchen feltmargk auch I hufen gehabt, die hat Hartwich auch. Der possessor des lehns Anne in der pfarrkirchen allhie hat den Zehendt vber diese feltmargk zu Briefen gehabt.

Fryfack. Schulmeister, kuster, jst von alters ein officium, bestelt auch die Stadtchreiberei. Soll wie Er Augustin pfarner zue hage, auch Er Joachim Petri pfarner zu Sentzke vngezwweifelt, als die die schulen alhie in bestellung gehapt, woll wissen, von den drei lehenen jhn diser pfarrkirchen gelegen fast jhn die VII fl. gehapt haben, bleibt itzo alles ausfen. Den tisch hat ehr von alters bey der herfchaft gehapt zwo malzeiten alle tagk. Die relicta Antonii von Bredowen weiert sich von wegen jhrer tunc des viertenteils nicht, aber hartwich von Bredow, welcher ihn alle ihare III viertel speiten soll, will odder gedengkt ihm nichts zu geben, Ehr thu dan alles, was sonst sein gemein gefinde thun mufs, die Schulen ist sein wonung. Hatt aufs jedem haufe alle quartall III  $\text{fl}$ , XII  $\text{fl}$  alle quartall von jhedem schuler, hatt von alters kein korn gehapt. Difs jhar sein ihn III sch. von der kirchen vorftehern vbergeben. Von begrebnus jheder leich soll ehr haben III  $\text{fl}$  so er allein gehet, gehen die schuler mit, sol man ihm geben VIII  $\text{fl}$ , hat von alters vff ostern vnd weinachten ein pfenning wert gehapt aus jhedem haufe, dasselbe ist des pfarrers halb, VII  $\text{fl}$  von jheder sechswocherinnen einzuleiten, auch von der brautmefs darneben ein maltzeit.

Einkommen der kirchen zw frifack. Vorfteher itzo Achim schultze vnd Michel Spamundt, Hatt VI kelch der kirchen vnd lehenen zugleich angehorigk, II pacificall, etlicher silbern smug ahn ein holzern bilde, I monftraufs silbern, I viaticum, wiffens nicht obs silber sey, I silbern creutz, hatt von dreien hufen pacht, swo geben rhede ein einhalb wispel, die dritte gibt III scheffel, die vir scheffel sein zu diesem jhare dem schulmeister zu geschlagen. Hatt ein Wiesen — vngeferlich X fuder heu reichlich zu geben, dieselbe hatt hartwich von Bredow nue fast VIII jhare vmbsonst ein, will dauon kein Zins geben, VI bienenstoecke, hatt vngeuerlich nicht vil vnder VII stuck ornat. Hatt ein ort ihm luch, genant der luch vber den alten rein, wer darinnen meget, gibt ein tag I gr. Hatt zu

difsem jhar getragen VII fl. gibt zu zeiten meher, zu zeiten minder. Hartwich von Bredow hat es dem gottshaus zuwider III jhar jhnen gehapt, wiewoll es itzo wider darzu ist. I hufen vff der briesenichschen feltmark haben dauon zuoor jherlich II scheffel pacht eingenommen, Hartwich von Bredow hatt sie XI jhar gebraucht vnd nichts gegeben. Hatt etliche schock uff zinsse aufgetan bei allerlei leuten. Ein summen hat kune von Bredow seliger zu ihm genommen, welchs lehen guter itzo hartwich besitzt, wie dan die vorsteher hieruber allenthalben ihr register vff weiter erfuchen werden umbergeben. I Pf. wachs vom heilgengut, giebt itzo peter Reutenigk. Sein noch vngeferlich VI schock barschaft, hatt ein braupfannen, gibt so oft sie gebraucht wird I gr. kost nach anzeigung der vorsteher meher zu halten, dan sie zinsset, dan der junker keiner dauon etwas gibt, brauchen sie doch zu allerley, so uil sie wollen.

Vicenitz. Collatores die von Bredow. Ist ein filial der pfarren zu frifagk, hatt einen hoff, welcher der pfarhof wirt genant, wiewoll ihn vill jharen kein pfarrer doruff gewont, wirt sonst von ein man eingehalten, der mit aller gerechtikeit dem pfarrer angehort, gibt ihm alle jhar I wispel korns halb gersten halb rogken, dienet wen ihm wirt geboten, den fleiszehenden alle jhar, den getreidichehenden gleich den andern einwonern des dorffes, hatt den kornzehenden von allen leuten, ist gering, die leute slähen vffs hohest vff II dreyfig (sic) ahn, die junckern geben nichts, hat vngeuerlich XL Communicanten, II eyer aufs jhederm haus vff otern, kommen dem kuster halb zw, von begrebnuffen soll gegeben werden wie zw frifagk, hatt den fleiszehenden vbers dritte jhar.

Kuster. Ist kein eigener da, der schulmeister, so die kusterrey zu frylagk bestehet, muß entwan mit gen odder ein buben schicken, hatt aus iglichem haus ein jhar XX sch, von leichen wie zu frifagk.

Kirche hatt ein kelch, ein munstranzen mit ein silbern buchslein, ein pacem, ein ornat, hatt ein heilligen man, gibt ein jhar III pfunt wachs soll der kirchen dienen, spert sich aber dawider ganz vnd gar, hatt landt zw II scheffel korns, ein Wiesen, davon gibt obgemelter pauer dafs wachs, hatt vngeferlich III fl. barschaft vnd ahn schult fast bey VI fl, II par silberne hechselein, III stocke bienen.

Warfe. Collatores die von Bredow. Ist ein filial zw frifagk vnd gehort das ganfs dorfflein mit aller gnaden vnd gerechtikeiten ein iglichen pfarhern pro tempore. Hatt alhie XX hufen, dauon geben die leute jerlich XII wispel weniger IV scheffel roggen vnd gersten der schultze sitzt frey mit III hufen, gibt I wisp. fur alles, die leut berichten, der zehent sey hiemit eingerechnet, auch das sie keinen fleisch oder smallen zehend zu geben schuldig sein, wiewoll der pfarrer dasselbig nicht geitehet. Auch ist ein vortrag vorhanden, die dienst betreffent, jhn dem vortrag ist von korn zufuren nichts vormeldet, haben aber dennoch die pair solchs vff erfuchen der vorigen pfarhern alwege gethan. Leichtgelt wie zu frifagk, XXX communicanten.

Kuster. Ist kein eigener da, der zu frifagk bestellt die kusterrey, bekumpt von jhedem haufs ein jhar XXII sch, leichtgelt wie sunst.

Kirch hat I kelch, I kuppfern creutzlein, I kuppfern munstranz mit ein silbern buchslein, II caseln, hat laut zu II scheffeln fat, hat kein barschaft odder einkommen, I schock stehet schult aus.

Zur Hage. Collatores die von Bredow zw frifack, hat ein pfarhaus, ein garten dahinder. Darzu gehoren II hufen vnd dahinder wiesewachs. Hatt sunst noch I hufen vff der feltmark zur Sehe, gehort auch zur pfarre I Pf. Bethwachs. Hatt den kornzehendt vnd den dritten theil des fleischzehends vnd rochhuner vbers dritte jhar, auch den virzeiten pfenning, hat ein filial zu Bredikow. Hatt 12 sch von einer leiche, II sch von einer braut vnd Sechswocherin einzuleiten vnd die malzeit, die braut dreimal aufzubieten I sch vom tauffen geben die hufner eine malzeit ader 4 gr. auff otern aufs jedem

haufs sechs eyer der geburt dem pfarrer die helfte. Do einer die malzeit nicht gibt, sol er dafür 4 schill. gr. dem kuster aber 2 schill. gr. geben. Dieser pfarrer Er Johann Gladigow darff kein Inventarium lassen aufs vrsachen, darüber ehr vom Consistorium briff hat, das er damit vorschont werde. Es berichten die leuthe auch, das der pfarrer von alters in der holtzung die Decke genant zu seiner bernung van legerholtz holtz zu furen macht habe, Itzo wollen aber die von bredow jme das weren, darumb sol weder genante von Bredow inhalts der ausgangen ordnung mit dem procefs verfahren werden. Kuster hat ein kusterheuslein, darzu gehort I wifen, hat bei XXXIII scheffel Rocken. Es sollen auch die Junkhern von jren hufen geben vnd dem kuster nichts abbrechen, hat ostereyer wie oben, hat aus jdem haufe jerlich ein Brot vnd 2  $\text{ſ}$  vnd eine wurst auf weinachten 10  $\text{ſ}$  von einer Leiche, ein Malzeit von einer sechswocherinne vnd braudt oder von der Sechswocherin 3 Gr. für die malzeit. Kirche hat I kelch, hat Land, dauon jerlich gefellet  $\frac{1}{2}$  winsp. korns vnd den dinst, auch den fleischzehendt von demselbigen heiligen man, hatt auch den virzeiten pfenning, weil dan der man ohne sein verwarlofen dies jhar abgebrandt, jst ihm der halbe wispel pacht von diesem jhar erlassen. Hatt 52 fl. aufstehendt schuldt, 15 thaler barschaft.

Bredikow jst ein filial der pfar zur Hage hat der Pfarrer also II Pauern, die geben Ime jerlich I w. XVIII scheffel halb rogken vnd halb gersten, Item 6 scheffel hauern, auch 27 schill. Dienen auch, geben den Zehendt vnd gehören dem pfarrer mit aller gerechtikeit, hat I wifen von drei fuder hew, hat I Pf. Bethwachs, XII  $\text{ſ}$  von einer Leiche, hatt den kornzehendt vnd den dritten theil des fleischzehends vnd aus Idem haus I Rauchhun vmb dritte jhar, hatt den virzeiten pfenning von einleitung einer Braut ader Sechswocherin VI  $\text{ſ}$  oder die Malzeit (sust wie zur Hage). Kuster hat bei 27 scheffel korn, hat an Brotten, Wursten, Ostereyern etc. wie zur Hage. Kirche hat I kelch, I pacem, I Monstranz kupfern, hat VI scheff. korn einzukommen vom heiligen man, hat auch I pusch S. Niclas helzlein genant (gehabt, das haben die leute ausgeradet vnd eine wiese dauon gemacht, die zinst dem gotshaufe bisweilen I fl. bisweilen mehr oder weniger\*) hat I Pf. wachs, gibt der heilige man. Hatt auch den dinst, Rochhun vnd fleisch zehendt 2 Jhar nacheinander, das dritte jhar nimbt es der pfarrer. (Es hatt auch Ban Erembrecht hiebeuor jrligen I scheffel gersten zum Gotshaufs geben, ober von etzlichen jharen nicht entricht. In prima visitatione ist verabschiedet, das er hinfuro dem gotshaus jerlig I scheffel gersten geben, auch sich mit dem Vorsteher der Retardaten vertragen oder des procefs erwarten soll. Ist aber nicht geschehen) Hatt den vierzeiten pfenning, hat 9 thaler barschaft vnd I schock 15 Gr. aufstehendt schuldt.

Senske. Collatores die von Bredow zw Frisack, hat ein Pfarhaus. Datzu gehern II hufen, daran stofzen etliche Wifen einen garten dahinder, Item noch drei garten vor dem dorffe, hat kabelholtz, hat I Pf. wachs, hat den kornzehendt vnd den dritten theil des Fleischzehends, Desgleichen auch des Schmalenzehends, den virzeiten  $\text{ſ}$ , hat ein filial zu Wagenitz, hat I gr. von einer Leich vnd I schill. von einer Braut oder Sechswocherin von teufen eine malzeit, die braut dreimal aufzubieten I schill. hatt den virzeiten pfennig. Diler Pfarrer Er Paul Butenhower, hat in der Pfar pro Inventario befunden II wilden, II khue, I Schwein, vir genz, II Braw Boden, I scheffel hafern, II gersten I Rocken, die Pfarhufen mit Winterfath besetzt jtem zwene wagen vnd Pfluge. Dis alles soll er widerumb pro Inventario vorlassen. Kuster hat kusterhaus datzu gehorn II garten, hat jerlich I winsp. schill. korn vnd IX schill. weil Ihme dan harttweich von Bredow sein scheffel korn abbricht soll er jme solches geben vnd sich mit Ihme vortragen, hatt III brot aus jedem haufe jerlich, datzu II  $\text{ſ}$  vnd

\*) Späterer Zusatz.

I wurst, hat Oster Eyer von I Leiche VIII  $\text{ſ}$  vnd auch von Sechswacherin vnd Braut, hatt vom pfarer vnd Gotzhauz alle quartal I gr. Kirche hat I kelch, I kupffer Viaticum hat I W. korns vom heiligen Landt halb roggen halb gersten jtem den schmalen zehendt, jtem 5 sch. gibt hans Barz vnd Calpar Hulebruch Pfennig Pflege, hatt den vrtzeiten pfennig. Dem schultzen jst sein ambt jm gotshauz, weil er dasselben Alters vnd ander geschefte halben nicht gewarten kan erlassen, soll deswegen ein ander an seine stadt verordnet werden.

Wagenitz. Ist ein Filial der Pfarr zw Senfzke, hat I Pf. Bethwachs, hat den korn zehendt, hat den dritten theil des Fleischzehend Rauchhuner vnd Schmalen zehendt hat bei LXX Communicanten, hat vrtzeiten pfennig, hat I gr. von einer Leich, hat I sch. von einer Braut vnd Sechswacherin vnd anders wie zu sentzke. Kuster hat XXXII schfl. Rocken schfl. korn, hat Brot, Wurst Gelde, Braut, Sechswacherin vnd Leiche wie zw Senfzke. Kirche hat kelch, Monstranz Kupffern hat  $\frac{1}{2}$  W. korns einzukommen vom heiligen Man, jtem den schmal zehendt vnd den Dienst, jtem vrtzeiten pfennig. Weil auch Matthis Sydow alt vnd vnuormogen, das er dem gotshaus lenger nicht vorstehn kan, So sollten ein ander an seine stadt gewehlt werden.

Krile. Collatores die von Bredow zw Frifack, hat I Pfarhaus, datzu I wisen sol Ein graben auff einer seiten auff der andern seiten aber ein stein die grentze halten, hat kabelholz wie die nachbarn, hat II kolgarten hat I Pf. Bethwachs hat II hufen, Ackert die selbs, tragen zw gemeinen jhar VIII ader IX W. korns vnd Rauchhuner umbs dritte jar, hat bei I. Communicanten hat ein Filial zw Lantin, hat von einer Leich XII  $\text{ſ}$  vnd VI  $\text{ſ}$  von einer Braut vnd Sechswacherin einzuleiten, vnd ein maltzeit. Difer jtzig Pfarrer Er Johann Buntze hat in der pfar pro Inventario besunden I Wipl. gersten vnd I Wipl. Rocken. Die hufen vber winter besetzt, III pferd, Als II heiler vnd eine wilde, II khue, I zinnen kandel vnd I grapen. Dis soll der Pfarrer widerumb pro inventario vorlassen. Kuster hat ein kusterheutzlein hat XXX schfl. korn hat aus jedem haus jerlich III Brot II  $\text{ſ}$  vnd I wurst, hat Ostereyer, die theilt er mit dem pfarrer, von teuff, einzuleiten die braut oder sechswacherin II  $\text{ſ}$  von todten 8  $\text{ſ}$ . Kirche hat I kelch, I pacem, I kupffern viaticum VIII schfl. korns als 6 schfl. roggen vnd 2 hauern vom heiligen Landt vnd II schfl. von der Mollen, hat 2 gestock bienen, hat I Pf. wachs vom heiligen Land, wiesen 2 Jahr das dritte Jahr nichts, I Gr. hoffgelt der heilige Mann, Item ein Rochhuhn, den schmalezehnt vnd fleischzehendt, Item hat etliche Erbzins von koffatenhofen, hat 30 Thlr. barschaft.

Lantin. Ist ein Filial der Pfar zw krile hat den kornzehend hat I Pf. Bethwachs, hat auch jm dritten jhar den fleischzehend vnd Rochhuner Soll von Leiche, Breuten vnd Sechswacherin gehalten werden wie zw krile. Kuster hat XIV schfl. korn, Mangeln jme 4 scheffel, hat an Broten, Ayernn vnd andern wie zw krile. Es soll aber dem kuster auch von des Junkern hufen, wie gebreuchlich, sein schfl. korn gegeben werden. Kirche hat I kelch, I pacem, I Monstranz silbern, I kupfern viaticum. Die visitatores haben verordnet das die Monstranz mit vorwissen vnd rath der Patronen soll vorkauft vnd das gelt dem gotshaus zum besten auf Zinz gelegt werden, hat VIII schfl. vom heiligen Landt, jtem Rochhun vnd den fleischzehendt von dem heiligen man auch den dienst, hatt den vrtzeiten pfennig, hatt Aufstehendt schult 51 Thaler.

Gorne. Collatores die von Bredow zw Frifack hat I pfarhaus, I garten datzu gehern II hufen zue ende derselben wisen, jtem noch Eine grosse wiese auferhalb dem huffschlag zu 24 fuder hew hat kabelholtz hat I Pf. wachs hat den kornzehend, hat den dritten theil des Fleischzehends vnd Rauchhuner, hatt den schmalzehend vmb das dritte jar. Es soll auch der juncker dem pfarner seinen korn vnd fleischzehendt von den hufen vnd wusten hofen enttrichten oder des Fiscals procefsz gewarten, hat XLVI Communicanten hat I gr. von einer Leiche hat 8  $\text{ſ}$  sampt I Maltzeit von einleitung

einer Braut ader Sechswocherin, welcher die Maltzeit nicht geben will, soll dem Pfarrer vnd kuster jeder 4 gr. dauor geben, hat ein Filial zw Kleffen, Difer Pfarrer Er Marcus Boding hat II wpl. ohne 8 schfl. korns zum Inventario befunden, jtem 2 zinen kandel 2 zinen schüffel vnd ein Spanbett, Soll alles stets jn der Pfar pro Inventario bleiben vnd hat der Pfarher gewilliget zwen wipl. korns zu uorlassen. Kuster hat I kusterheuflein datzu gehört I hofichen, hat von jdem huffner I Brot, I wurst, IV Brot jder Cothses datzu IV s. hat XXXII schfl. Rocken schfl. korn, hat Ostereier hat den virzeiten pfening vom pfarrer vndaus der kirchen, hat von Leichen 2 gr. vnd 2 s. leite gelt dergleichen von einer Braut vnd wecherin 2 s. sampt der Malzeit. Kirche hat kelch, Pacem, I Monfrantz silbern jst vorkaufft vnd das gelt vorbawt, hat XX schfl. korns gibt der heiligeman sampt VII schilling, hatt auch vom heiligeman den fleischzehent vnd Rochhun, jtem hat 2 Pf. wachs von der windmolen zu Frisack, hatt auch 10 schaff vnd I stock bienen, 23 fl. jst herttwig von Bredow schuldig, 9 fl. Anthonius v. Bredow, 2 fl. Anthonius withwe.

Kleffen. Ist ein filial der Pfar zw Gorne, hat der Pfarrer also I höff gibt dem Pfarrer jerlich XVI schfl. korns sampt denn dinsten gibt auch I hun vnd den fleischzehent I Pf. Bethwachs hat bei LXIV Communicanten, hat an kornzehent, fleischzehent, Rauchhunern, Leichgelde, Breutten vnd Sechswocherin wie zu Gorne. Kuster hat VI schfl. Rocken Scheffel korn, hat an Brotten, Ostereyern vnd Andern wie zw Gorne. Kirch hat I kelch, I Pacem, I Monstrantz silber, I kupfern viaticum. (Ist alles vorbrandt\*) VI schfl. korn vom heiligen Landt hat I Pf. wachs der heilig man, jtem den fleischzehent vnd dienst hatt den virtzeiten pfennig, Achim kotreb gibt jerlich I Pf. wachs, 18 thaler bar schafft, hatt bei 100 schock schuldt.

Lipe. Collatores die Bredow zw Frisack, hat I pfarhaus hatt II hufen, daran stossen Wisen hat I kollgarten hat I Pf. Bethwachs, hat den kornzehent, hat den dritten theil des Fleischzends vnd Rochhunern, hat den virzeiten pfennig, hat bei LXXX Communicanten XII s. von einer Leiche, hat von einleitung einer Braut ader Sechswocherin I schill, I Maltzeit oder dafür 4 gr. Difer Pfarrer Er Marcus wolter hat jn seinem anziehen auf diser pfar zum Inventarium befunden II pferde VIII fl. würdig, II khue, VI schaff, I Rangen, ein alten kessell von einer halben thun XVIII Mandel Rocken XXVII schfl. gersten Alt mätz I Pflug one eisen, 1 befehete hufen mit der winterfat darauff Rocken gefehet, Soll es also bei der pfar pro jnventario wider nach seinem abgang vorlassen. Es berichten auch der pfarrer vnd leuthe, das die Junckern difz dorffs hievor die pfarhueffen mit wissen des pfarrers betrieben vnd II stucke landes dauon abgezogen, hat jtzo hartwich von Bredow june, sollen widder zu den pfarhueffen geschafft werden oder jnhaltz der ordnung des proces vom fizcal erwarten. Kuster hat I kusterhaus, datzu I kolgarten hat XXXII scheffel Rocken schfl. korn, jtzo hat der kuster nit mehr alz 26 schfl. vnd ein virt, dan der Juncker wil jme 9 schfl. surethalten vnd sol hinfuro das geben oder delz process erwarten, hat von einer Leich 8 s. Desgleichen von einleitung einer Brant vnd Sechswocherin 4 s. hat Ostereyer, die theilt ehr mit dem pfarer, hat aus jdem haus des Jhars IV Brot III s. vnd I wurst, hatt auch eine grofz kabell, hat in der pfar des Jhars IV Maltzeiten. Kirche hat I kelch, I Pacem, viaticum kupfern mit einer Silbern Puchffen hat XIV schfl. korns einzunehmen von einem hoff darauff der heilige man want halb roggen vnd halb gersten, hat auch ein bosser vnd Reyff (sic) wer ein Radt aufzbort mutz ein pfennig geben, von der Reye von jedem scheffel 4 s. jtem den vierzeiten s. hat 30 schock aufstehende schuldt.

Nach dem Concepte.

\*) Nachschafft.